

NDB-Artikel

Grimm, *Georg* Maler, Begründer der brasilianischen Freilichtmalerei, * 1846 (Kempten ?), † 24.12.1887 Palermo.

Leben

G. stammt aus armen Verhältnissen, war zuerst Hirte, dann Stellmacher und Anstreicher. Er ging schließlich nach Berlin, wo ihn eine Wohltäterin für die Stuck-Kurse der Freien Schule immatrikulieren ließ. Ein Reisepreis gestattete ihm, Italien, Nordafrika und den Vorderen Orient zu besuchen. 1864 entschloß er sich, nach Brasilien auszuwandern. 1882 veranstaltete er in Rio de Janeiro eine sehr erfolgreiche Ausstellung, auf der vor allem die Landschaftsbilder wegen ihrer künstlerischen Qualität Beachtung fanden. Daraufhin wurde er von der kaiserlichen Regierung als Lehrer für Landschaftsmalerei an die Akademie der Künste in Rio berufen. Hier lehnte er sich gegen die bisherige Praxis auf, in den vier Wänden zu unterrichten, verlegte als erster den Unterricht ins Freie, in die prächtige Umwelt Rios, und ließ seine Schüler nach der Natur malen. 1884 zog er sich an die berühmte Lagoa Santa in Minas Gerais zurück. G. gilt als Reformator der brasilianischen Landschaftsmalerei, als Begründer der Freilichtschule und als bedeutender Lehrer. Er hinterließ eine „Schule“, zu der unter anderen folgende brasilian. Maler gehören: Domingos Garcia y Vasques, Ipolito Boaventura Caron, Joaquim José de França Junior, Francisco Ribeiro, João Batista Castagneto und schließlich Antônio Pareiras, einer der bedeutendsten brasilianischen Maler.

Literatur

K. H. Oberacker, Der dt. Btr. z. Aufbau d. brasilian. Nation, São Paulo 1955;

A. Guimarães, Hist. Artística, in: Dicionario Historico, Geographico é Ethnographico do Brasil, Rio de Janeiro 1922

Autor

Karl H. Oberacker

Empfohlene Zitierweise

, „Grimm, Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 82 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
